

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 50	S0274/22	19.07.2022
zum/zur		
F0195/22 – Stadtrat Karsten Köpp (SPD-Stadtratsfraktion)		
Bezeichnung		
Zusätzliche Unterstützung für die Magdeburger Tafel		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	02.08.2022	

- 1. Wie und in welchem Umfang unterstützte die Landeshauptstadt Magdeburg die AQB gGmbH in den letzten Wochen und Monaten zusätzlich, um der gestiegenen Nachfrage bei der Tafel Magdeburg gerecht zu werden?**
- 2. Wie und in welchem Umfang beabsichtigt die Landeshauptstadt Magdeburg in den kommenden Wochen und Monaten die AQB gGmbH zusätzlich zu unterstützen, um der steigenden Nachfrage bei der Tafel Magdeburg gerecht werden zu können?**

Die Situation der Magdeburger Tafel, die durch die AQB gGmbH umgesetzt wird, ist durch den stark erhöhten Zulauf zur Tafel, insbesondere von Ukrainer*innen, angespannt. Die Anzahl der Inanspruchnahmen ist seit dem Angriffskrieg gegen die Ukraine stark angestiegen und hat einen neuen Höchststand erreicht. Gleichzeitig verfügt die AQB über einen bedeutenden internationalen Großspender, der im Vergleich zu anderen Städten weiterhin die Bereitstellung umfangreicher Warenkörbe auch in dieser Situation für die Inanspruchnehmenden ermöglicht.

Die Landeshauptstadt Magdeburg unterstützt die städtische Beschäftigungsgesellschaft AQB gGmbH jährlich mit einem Verlustausgleich, einen Betriebskostenzuschuss und einen Investitionszuschuss in Höhe von insgesamt ca. 1,5 Mio. Euro. Darüber hinaus finanziert sich die AQB auch aus Mitteln des Jobcenters der Landeshauptstadt Magdeburg durch die Umsetzung von Maßnahmen mit Arbeitsgelegenheiten und weiteren Fördermitteln (siehe hierzu auch DS0280/22). Überwiegend sind die Mitarbeiter*innen der Magdeburger Tafel Teilnehmer*innen der Jobcenter-Maßnahmen (AGH).

Eine darüber hinaus gehende finanzielle und/oder organisatorische Unterstützung der AQB gGmbH für die Magdeburger Tafel ist bis jetzt nicht erforderlich. Die in den vergangenen Jahren bereitgestellten finanziellen Ressourcen waren immer auskömmlich und nach dem Jahresabschluss sind nicht verwendete Mittel entsprechend des Jahresabschlusses an die Landeshauptstadt Magdeburg zurückgeflossen. Eine zusätzliche Bedarfslage für 2022 wurde bisher von der AQB gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg nicht angemeldet. Auch bei der letzten Verwaltungsratssitzung der AQB, im Juni 2022, wurde dieses nicht angezeigt. Weiterhin setzt sich die Landeshauptstadt Magdeburg sehr intensiv und erfolgreich dafür ein, dass die beiden Beschäftigungsgesellschaften bei der Umsetzung arbeitsmarktpolitischer Projekte umfänglich berücksichtigt werden und sichert so die finanzielle Aufstellung der Beschäftigungsgesellschaften ab.

Bei dem gemeinsamen Prozess der Priorisierung der Arbeitsgelegenheiten in der Landeshauptstadt Magdeburg kommt die besondere Bedeutung der Magdeburger Tafel zum Ausdruck. Diese wurde auch für 2022 als wichtigstes arbeitsmarktpolitisches Projekt eingestuft und findet vor allen anderen Berücksichtigung bei der Verteilung der Arbeitsgelegenheiten. Aufgrund der dem Jobcenter zusätzlich durch den Bund bereitgestellten Mittel im

Eingliederungstitel, verbessert sich die Situation für beide Gesellschaften erneut im Vergleich zu ursprünglichen Planung aus dem 4. Quartal 2021.

Die AQB gGmbH setzt ihrerseits alle erforderlichen Personalressourcen ein, um die bestmögliche Realisierung der Magdeburger Tafel zu gewährleisten und könnte bis zur vollständigen Inanspruchnahme der Haushaltsmittel der Landeshauptstadt Magdeburg weiteres Personal beschäftigen. Sollten diese finanziellen Ressourcen absehbar vollständig gebunden werden, wäre ein Mehrbedarf gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg erstmalig anzuzeigen. Insofern gibt es derzeit keine Überlegungen seitens der LH Magdeburg, die AQB hinsichtlich der Tafelarbeit zusätzlich zu unterstützen.

Dr. Arnold